

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 14 (1941)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER **FOURIER**

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Rückblick auf die XXIII. Delegiertenversammlung

Nach einem zweijährigen Unterbruch fanden sich die Vertreter des Schweiz. Fourierverbandes am 24. und 25. Mai 1941 in Zürich wieder zur ordentlichen Delegiertenversammlung zusammen. Die letzte Zusammenkunft fand am 3. und 4. Juni 1939 in Rorschach statt, in jenem Jahre, das nach einem Vierteljahrhundert wieder die Generalmobilmachung brachte. Damals der Vorabend des über Europa hereinbrechenden Gewitters — heute die Kriegszeit.

Es liegt hier nicht im Rahmen unserer Aufgabe, die Geschehnisse seit der letzten Delegiertenversammlung Revue passieren zu lassen. Wir möchten heute, nachdem sich der Verband in corpore wieder einmal treffen konnte, nur an die Tatsache erinnern, dass jeder Kamerad, ob alt oder jung, seither die Probe seines in Friedensdiensten erworbenen Könnens und Wissens ablegen musste. Jeder erinnert sich des denkwürdigen Augenblicks, an welchem er mit erhobener Rechten, gelobte, der Eidgenossenschaft Treue zu halten, für das Vaterland Leib und Leben zu opfern, die Fahne niemals zu verlassen und alles zu tun, was Ehre und Freiheit des Vaterlandes erfordert.

Das damals abgelegte Gelöbnis hat auch heute noch die gleiche Verpflichtung. Es gilt, wenn wir Kameraden abzulösen haben, wenn wir das Zivilkleid tragen und wenn uns freie ausserdienstliche Tätigkeit zusammenführt. Das Symbol dieser sechseinhalb Jahrhunderte in seiner leuchtenden Pracht war Zeuge unseres Schwurs; es war auch vertreten an der diesjährigen Delegiertenversammlung und hat uns stets daran erinnert, was wir ihm schulden.

Der Rahmen, innert welchem sich die XXIII. Delegiertenversammlung bewegte, war einfach und den Zeitverhältnissen angepasst. Da 1940 keine Zusammenkunft stattfinden konnte, weil alles unter den Fahnen war, musste manches nachgeholt werden und die beiden Tage waren denn auch angefüllt mit Arbeit.

Am Samstag fanden Sitzungen des Zentralvorstandes, der Zeitungskommission, der technischen Kommission und der Sektionspräsidenten statt. Der Abend vereinigte die Teilnehmer zu einer freien und gemütlichen Zusammenkunft im vor einigen Jahren stilvoll renovierten Zunfthaus „zur Schneidern“.

Das würdig-schöne Rathaus von Stadt und Kanton Zürich sah am Sonntag zum zweitenmal die Delegierten des Schweiz. Fourierverbandes in seinem Saale tagen. Der kantonale Militärdirektor, Oberst R. Briner, begrüßte eingangs die Versammlung im Namen der Regierung, verwies kurz auf die Geschichte des Rathauses und kam alsdann auf die Pflichten des Soldaten als Wehrmann und Bürger zu sprechen. Er ermunterte, am Aufbau unseres Landes und an seiner